

Begründung:

Vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) ist zu erfahren, dass der Lagerbestand an Blut in der Region nur noch für maximal einen Tag ausreicht! Das Blutspendezentrum des DRK in Breitscheid versorgt rund 170 Krankenhäuser und Arztpraxen in der Region und kann aufgrund der hohen Nachfrage an Blutkonserven diese nicht ausnahmslos erfüllen. Rund 30 bis 40 % der Anfragen können nicht befriedigt werden. Wichtige Operationen werden verschoben bzw. müssen wegen fehlender Konserven kurzfristig abgesagt werden. Die Bereitschaft in der Bevölkerung, Blut zu spenden, sinkt demgegenüber von Jahr zu Jahr!

Bei den Organspenden sieht es ähnlich beängstigend aus. Auf Organe warten Hilfe Suchende oft viele Jahre. Gegenwärtig werden in Deutschland pro Jahr etwa 1300 Nieren transplantiert, wobei mindestens die fünffache Menge notwendig wäre, um alle Wartenden zu versorgen.

Auch in der bundesdeutschen Bevölkerung wird dieses Problem erkannt. Umfragen zeigen, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung nach ihrem Tod zu einer Organspende bereit wären. Unter Jugendlichen sind es sogar über 64%. Doch trotz breiter Zustimmung zur Organspende halten nur sehr wenige Menschen ihre Entscheidung schriftlich fest, ein Problem, das auch auf unzureichender Information fußt.